

## Liebe Gemeinde,

*Lasst die Kinder zu mir kommen und wehret ihnen nicht; denn solchen gehört das Reich Gottes (Mk 10,14)*

In vielen Kirchengemeinden nehmen Kinder ganz selbstverständlich am Abendmahl teil und auch in unseren Kirchen kommt es hin und wieder dazu, dass Kinder das Abendmahl empfangen wollen.

Durch die Familiengottesdienste mit unserer Kita und die Umgestaltung des Kindergottesdienstes zur Familienkirche kam die Frage auf, wie sich unsere Gemeinde zu diesem Thema verhält.

Der Kirchengemeinderat hat sich daraufhin mit diesem Thema befasst und ist zum Ergebnis gekommen, dass wir in Zukunft mit unseren Kindern gemeinsam das Abendmahl feiern wollen. Auch die Kinder sollen in Zukunft sowohl eine Oblate als auch den Kelch, selbstverständlich für sie mit Traubensaft gefüllt, gereicht bekommen. Mit diesem Informationsblatt versuchen wir, in Kürze unsere Überlegungen und Entscheidungen darzustellen.

Dabei haben wir uns vor allem von theologischen, kirchenrechtlichen und religions-pädagogischen Gesichtspunkten leiten lassen. Wir freuen uns, dass wir in Zukunft alle gemeinsam – Erwachsene und Kinder – beim Abendmahl die Gemeinschaft mit Jesus Christus feiern werden.

*Der Kirchengemeinderat*

## Sprechen Sie uns zu diesem Thema gerne direkt an:

Pastor Volker Simon  
Telefon (040) 6 30 49 59  
v.simon@kg-ohlsdorf-fuhlsbuettel.de

Pastor Dr. Olav Hanssen  
Telefon (040) 59 14 37  
o.hanssen@kg-ohlsdorf-fuhlsbuettel.de



**Evangelisch-Lutherische  
Kirchengemeinde Ohlsdorf-Fuhlsbüttel**

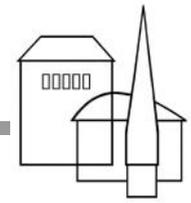
Fuhlsbüttler Straße 656 a · 22337 Hamburg  
Telefon (040) 411 88 17-0 · Fax (040) 411 88 17-19  
E-Mail: info@kg-ohlsdorf-fuhlsbuettel.de

[www.kg-ohlsdorf-fuhlsbuettel.de](http://www.kg-ohlsdorf-fuhlsbuettel.de)

## Kinder feiern Abendmahl



**Informationen zum  
Abendmahl mit Kindern  
in der  
Evangelisch-Lutherischen  
Kirchengemeinde  
Ohlsdorf-Fuhlsbüttel**



## Wir wollen Kinder am Abendmahl teilnehmen lassen:

- weil wir unsere Kinder an der Gemeinschaft mit Jesus Christus im Abendmahl teilhaben lassen wollen.
- weil Kinder einen eigenen Zugang zu spirituellen Dingen haben
- weil wir beim Abendmahl mit Kindern den Gemeinschaftsgedanken im Vordergrund sehen. Sündenvergebung bleibt Teil des Abendmahls, auch wenn das Verständnis dafür erst später reift.
- weil wir niemanden ausgrenzen wollen, wenn er oder sie das Abendmahl begehrt.
- weil es keine biblische Belege dagegen gibt, sondern eher dafür, auch Luther schrieb: „Es steht aber nichts dagegen, dass auch Kindern das Sakrament des Altars gegeben werden kann“.



Kinder sind in allen unseren Gottesdiensten eingeladen zum Abendmahl. Mit der „Familienkirche“ starten wir 2013 eine neue Gottesdienstform, die für Erwachsene und Kinder gleichermaßen ansprechend sein soll. Dort werden wir auch gemeinsam mit Erwachsenen und Kindern das Abendmahl in einer alle ansprechenden Form feiern.

## Folgende Überlegungen haben uns geleitet:

### Kirchengeschichtliche Entwicklungen:

- Alte Kirche: Alle Getauften sind zum Abendmahl zugelassen
- Mittelalter: Teilnahme von Kindern wird verboten, weil Kinder als zu klein erschienen (nur wer das Sakrament vollständig versteht, ist zugelassen; der Schwerpunkt lag auf der Sündenvergebung)
- Nach der Reformation: Katholiken setzen ein Mindestalter fest, Protestanten bestimmen die Konfirmation als Bedingung
- Seit den 1970er Jahren: Starke Bewegungen für die Zulassung von Kindern zum Abendmahl, viele Landeskirchen bejahen nun die Teilnahme von Kindern, stellen es aber den Gemeinden frei, wie sie sich entscheiden wollen.

**Vergleich mit der Taufe:** Im Vergleich beider Sakramente (Taufe und Abendmahl), fällt auf, dass es auch für die Kindertaufe keinen eindeutigen biblischen Beleg gibt, diese aber unstrittig ist, da Gottes Gnade jedem gilt.

Gewünscht ist eine ernsthafte und würdige Haltung zum und während des Abendmahls. Kinder sind dazu genauso in der Lage wie Erwachsene. Voraussetzung ist natürlich die Einwilligung der Eltern und, wenn nötig, ihre Begleitung. Im Bereich der gottesdienstlichen Feier soll es aufgrund der Teilnahme von Kindern beim Abendmahl in Zukunft in beiden Kirchen die Möglichkeit geben, auch Traubensaft anstelle von Wein zu erhalten.